

Steckbrief Fake News und Mythen

Allgemeines	2
Schnell-Check auf Fake News	2
Aktuelle Gerüchte im Überblick	2
“Uniklinik Wien: Ibuprofen macht Ansteckung wahrscheinlich.”	2
“Mit Salzwasser gurgeln eliminiert das Virus.”	3
“Mit Alkohol gurgeln eliminiert das Virus.”	3
Weiterführende Links	3

1. Allgemeines

In der jüngeren Vergangenheit allgemein und in den letzten Tagen auch mit spezifischem Blick auf die aktuelle SARS-CoV-2-Pandemie wurden vermehrt "Fake News" und Mythen in den sozialen Netzwerken verbreitet. Diese Fake News gefährden mitunter die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und zur Vermeidung einer Überlastung unseres Gesundheitssystems mit schwerwiegenden, womöglich tödlichen Folgen.

Alle Mitglieder des Kreisverbandes DRK Berlin-Zentrum sind daher angehalten, Neuigkeiten zur Pandemie vor dem Weiterverbreiten einem schnellen Faktencheck zu unterziehen und auch das eigene Umfeld für Fake News zu sensibilisieren.

2. Schnell-Check auf Fake News

Mit diesen Fragen ist es oft möglich, Fake News zügig zu enttarnen und von tatsächlichen Fakten abzugrenzen.

- Handelt es sich um eine bekannte, idealerweise offizielle Quelle?
- Gibt es mehrere, unabhängige Quellen, welche die gleiche Information verteilen?
- Erscheint die Information bei genauerer Betrachtung logisch nachvollziehbar? Lies immer den ganzen Artikel, nicht nur die Überschrift und die ersten paar Zeilen.
- Sind die Informationen aktuell? Alte Nachrichten - auch ein paar Tage alte - können gerade in dynamischen Krisen schnell veraltet und damit falsch sein.
- Könnte es Satire sein? Hier geben vor allem die Quelle und der Autor Aufschluss.
- Wurde die Information vielleicht schon von Fake-News-Checks überprüft? Es gibt diverse Webseiten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Nachrichten zu prüfen.

Viele Mythen sind auch der World Health Organization (WHO) bereits zu Ohren gekommen; sie hat daher bereits eine eigene Seite eingerichtet, um darüber aufzuklären. Den Link findet ihr am Ende dieses Dokuments.

Natürlich fällt es Laien oft schwer, medizinische Details auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Solltet ihr im Rahmen der Berichterstattung um COVID-19 auf etwas stoßen, das ihr gern noch einmal überprüft hättet, könnt ihr euch damit gern an ehrenamtsausbildung@drk-berlin-zentrum.de wenden. Wir schauen dann einmal, was wir herausfinden und nehmen es vielleicht sogar in unsere Hitliste auf!

3. Aktuelle Gerüchte im Überblick

"Uniklinik Wien: Ibuprofen macht Ansteckung wahrscheinlich."

Diese Geschichte, die zunächst über Whatsapp verbreitet wurde, ist gleich ein schwieriger Brocken. Die Nachricht war, dass die Uniklinik Wien den Labornachweis erbracht hätte, dass Ibuprofen eine Infektion mit SARS-CoV-19 verschlimmere. Die Medizinische Universität Wien dementierte diese Nachricht am 14. März 2020.

Gleichzeitig riet am 14. März der [französische Gesundheitsminister](#) und seit dem 17. März auch die WHO von der Einnahme von Ibuprofen während einer SARS-CoV-19-Infektion ab. Stattdessen werde Paracetamol empfohlen. Der Hintergrund dazu war vermutlich eine [Studie](#), die negative Nebenwirkungen nicht ausschließen wollte, sowie eine Fachdiskussion, die sich hauptsächlich auf theoretische Überlegungen stützt. Inzwischen wurde die Warnung der WHO jedoch bereits wieder zurückgenommen, **es gelten keine** besonderen Hinweise mehr mit Blick auf die Einnahme von Ibuprofen.

“Mit Salzwasser gurgeln eliminiert das Virus.”

Diese Empfehlung sah man insbesondere auf Facebook vermehrt: Mit Salzwasser gurgeln würde einen für 6 bis 12 Stunden vor dem SARS-CoV-2-Virus schützen.

Diese Aussage ist falsch; es gibt derzeit keine nachgewiesene wirksame Therapie gegen eine SARS-CoV-2-Infektion. Zur Vermeidung von Neuinfektion ist es vielmehr wichtig, die allgemeinen Hygieneregeln zu beherzigen, wie sie auch in unserem Steckbrief zu SARS-CoV-2 beschrieben sind.

“Mit Alkohol gurgeln eliminiert das Virus.”

Die Idee ist simpel und verfängt vermutlich genau deswegen: Alkohol (Ethanol) wirkt doch auch als Desinfektionsmittel - neben seiner Funktion als Genussmittel - warum also nicht einfach hochkonzentrierten Alkohol gurgeln und so eine Infektion vermeiden?

Einmal davon abgesehen, dass man sich keine medizinischen Gründe suchen sollte, damit man Alkohol trinken darf, ist die Überlegung zunächst einmal richtig: Nach Stand der Wissenschaft wirkt Ethanol (Trinkalkohol) ab einer Konzentration von über 62% Volumengehalt auch gegen das SARS-CoV-2-Virus. Dies gilt mit Blick auf den menschlichen Körper aber nur bei ausreichender Menge und einer entsprechenden Einwirkzeit - und nur für Viren, die sich noch auf der Oberfläche befinden. Viren, die bereits in die Körperzellen aufgenommen wurden, werden nicht erreicht. Das bedeutet, es müsste solange gegurgelt werden, bis die entsprechende Schleimhautschicht schlichtweg abstirbt.

Das Gurgeln mit Alkohol empfiehlt sich damit nicht als Infektionsschutzmaßnahme. Stattdessen ist es wirksam, die allgemeinen Hygieneregeln der WHO, wie wir sie auch in unserem Corona-Steckbrief darstellen, einzuhalten.

Zur Flächendesinfektion sind entsprechende Flächendesinfektionsmittel ebenfalls sicherer, da ihre Zusammensetzung strenger geprüft und auf die keimtötende Wirkung ausgelegt ist. Im Alltag ist aber auch das nicht notwendig, wenn die bereits erwähnten Hygieneregeln eingehalten werden.

4. Weiterführende Links

Mythbuster-Seite der WHO:

<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public/myth-busters> (Englisch)

Mimikama, ein privater Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Internetinformationen auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und in letzter Zeit auch viel über Corona-Mythen recherchiert:

<https://www.mimikama.at/>

Die Tagesschau betreibt einen Faktenfinder, der ebenfalls viel über SARS-CoV-2 berichtet:

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/index.html>